

Informationen zur Wagenfeldstraße in Herzebrock-Clarholz

Die Wagenfeldstraße ist seit dem 25. Januar 2024 dem Industriedesigner Wilhelm Wagenfeld (* 15.04.1900 in Bremen, † 28.05.1990 in Stuttgart) gewidmet, Bauhaus-Schüler und einer der bekanntesten Industriedesigner Deutschlands.

Die Straße war ursprünglich Karl Wagenfeld (* 05.04.1869 in Lüdinghausen, † 19.12.1939 in Münster) gewidmet. Karl Wagenfeld war Volksschullehrer, Mundartdichter und Mitbegründer des Westfälischen Heimatbundes, dessen Vorsitz er von 1933 bis 1934 führte. Er gilt heute als Propagandist der völkischen Heimatbewegung.

Bereits in Vorbereitung der Gründung des Westfälischen Heimatbundes setzte er sich für eine völkische Ausrichtung der Heimatbewegung ein. In seinen Reden und Schriften äußerte er sich fremdenfeindlich und rassistisch, sprach sich für eine Siedlungsbewegung gen Osten und für die Einhaltung eugenischer Regeln aus. Der NSDAP trat er 1933 aus Überzeugung bei: In der Zusammenarbeit mit dem NS-Regime sah er eine Bereicherung für die politischen Ziele der Heimatbewegung. Für seine Verdienste wurde er von den Nationalsozialisten geehrt.

In der Nachkriegszeit wurden in über 80 Städten- und Gemeinden Nordrhein-Westfalens Straßen nach Karl Wagenfeld benannt. Vielfach wurde sein Verdienst um die deutsche Mundartdichtung als ehrwürdig genannt. Erst mit der Öffnung seines privaten Briefnachlasses in den 80er-Jahren eröffnete sich der Öffentlichkeit ein umfassenderes Bild seiner persönlichen Einstellung zum NS-Regime. In Münster wurde Karl Wagenfeld 2012 die Ehre aberkannt und die nach ihm benannte Wagenfeldstraße wurde umbenannt. Weitere Gemeinden folgten dem Beispiel, andere Gemeinden entschieden sich für eine Umwidmung oder die Anbringung von Zusatzschildern.

In Herzebrock-Clarholz geht die Diskussion um den Straßennamen auf einen Antrag des Heimatvereins Herzebrock vom 05. Dezember 2023 zurück. Darin bat der Verein um öffentliche Diskussion des Straßennamens und sprach sich für die Anbringung eines Zusatzschildes mit Informationen aus. Das Anliegen wurde durch eine Bürgeranregung ergänzt, die zur Umbenennung anregte. Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Städtepartnerschaften verurteilte in der Sitzung am 25. Januar 2024 die Vorstellungen und Handlungen Karl Wagenfelds, betrachtete die Anbringung eines Zusatzschildes jedoch als nicht ausreichend. Der Ausschuss entschied einstimmig, zusätzlich zur Anbringung eines Zusatzschildes, die Straße dem Industriedesigner Wilhelm Wagenfeld zu widmen.

In einem weiteren Antrag bat der Heimatverein um erneute Diskussion, da die bisherige Diskussion als nicht ausreichend empfunden wurde. Nunmehr befürwortete der Verein eine Umbenennung und schlug vor, die Straße nach der aus Herzebrock stammenden und deportierten Familie Weinberg zu benennen. Der Antrag wurde von einer befürwortenden sowie einer ablehnenden Bürgeranregung der Anwohnerschaft begleitet. Der Ausschuss vertagte am 8. Mai die Entscheidung um sich in den Fraktionen mit den Empfehlungen des Deutschen Städtetages zum Umgang mit fragwürdigen Straßennamen zu befassen.

Vor der Sitzung des Ausschusses am 12. September sprach sich eine Interessensgemeinschaft der Anwohnerschaft mit einer Unterschriftensammlung gegen Umbenennungsversuche und für die Umwidmung aus. Um der Anwohnerschaft einerseits den Aufwand einer Umbenennung zu ersparen und andererseits die Diskussion um weitere Straßennamen zu vermeiden, verwies der Ausschuss auf den bereits getroffenen, einstimmigen Beschluss vom 25. Januar. Auf Anregung des Bürgermeisters Marco Diethelm wurde der Beschluss dahingehend ergänzt, dass neben der Anbringung eines Zusatzschildes auch ein QR-Code angebracht werden soll, sodass Interessierte sich über die geschichtlichen Hintergründe des Straßennamens informieren können.

Nach der Bundeszentrale für politische Bildung dienen die Denkmuster der völkischen Bewegung bis heute als ideologische Grundlage des Nationalsozialismus. Mit der Umwidmung der Straße möchte sich die Gemeinde Herzebrock-Clarholz deutlich gegen fremdenfeindliches, menschenverachtendes Gedankengut aussprechen.

Stand: Juni 2025